



SCHUL JAHRES BERICHT

2018/19

Rudolf-Eberle-Schule

Bad Säckingen

Fotos Titelseite:

Rudolf-Eberle-Schule, August 2019

IMPRESSUM

Herausgeber: Rudolf-Eberle-Schule, 79713 Bad Säckingen
(verantwortlich im Sinne des Presserechts: Erika Breiling)

Redaktion: Nadine Himmel

Layout: Nadine Himmel

Titel: Nadine Himmel

Fotos: Rudolf-Eberle-Schule

Druck: Druckstudio Feser, Hohentengen a.H.

Auflage: 300 Stück

INHALT

Vorwort der Schulleiterin.....	2
Schülerzahlen 2018/2019	4
Personalien.....	5
Absolventinnen und Absolventen.....	12
Übungsfirmen	15
Freundeskreis.....	18
Gesundheitstag.....	25
Poetry Slam Workshop	27
Mediathek	29
RES international.....	30
Aktivitäten	32
RES in Kürze	38



Liebe Leserinnen und Leser,

wenn ich jetzt in der letzten Schulwoche durchs Schulhaus laufe, sind die Gänge leer geworden, nur die aufsteigenden Klassen sind noch anwesend. So sehr die ruhigere Zeit nach den Prüfungen, Konferenzen und anderen Verpflichtungen gut tut, so sehr vermisse ich auch das quirlige Durcheinander der Schüler/-innen in den Fluren und das geschäftige Treiben der Lehrkräfte in den Pausen im Lehrerzimmer. Jetzt ist also wieder ein Schuljahr geschafft, rückblickend ist es in Windeseile vergangen. Beim Durchblättern der Schuljahresberichte wird wieder deutlich, wie viele Aktivitäten an der Rudolf-Eberle-Schule stattgefunden haben und es ist Zeit geworden, sich an ein Vorwort für den Schuljahresbericht zu machen.



Dies ist auch immer eine schöne Gelegenheit, unseren Patenfirmen und Bildungspartnern, unseren Lehrer/innen, den anderen Schulen und Behörden, den Ehemaligen und den Freunden unserer Schule über die Veranstaltungen und Veränderungen, die dieses Jahr stattgefunden haben, zu berichten:

Unser Verwaltungsteam ist endlich wieder komplett. Neben einer neuen Sekretärin, die sich schnell und unkompliziert eingearbeitet hat, ist auch die Abteilungsleiterstelle BFW/BK gewinnbringend neu besetzt worden. Mit der Modernisierung der PC-Räume, der Einführung des elektronischen Klassenbuches in der Berufsschule, der Einführung von Webuntis und der Aufstockung des WLAN-Netzes haben wir die Digitalisierung an unserer Schule weiter ausgebaut. Durch Anschaffungen, wie neue Mikroskope, professionelle Beschallungssysteme und die Einrichtung drahtloser Bildübertragungsmöglichkeiten für Tablets in allen Klassenzimmern konnten die Lernbedingungen für unsere Schüler/-innen deutlich verbessert werden.

Bereits zu Schuljahresbeginn haben wir uns, ausgehend von Anfragen aus dem Kollegium, mit der Einrichtung einer Elektrotankstelle befasst. Nach intensiven Vorgesprächen erteilte uns der Landkreis eine Zusage. Bereits in der nächsten Zeit kann mit der Installation gerechnet werden. Auch bei den Bauarbeiten im Hause sind wir vorwärts gekommen: Die ersten beiden Klassenzimmer sind schallgedämmt, weitere Zimmer sowie eine Fassadensanierung

sind geplant. Die dafür notwendigen Zuschüsse sind bereits beantragt. Auf dem Schulgelände haben Schüler gespendete Blumenzwiebeln vergraben und unser Hausmeister hat diverse Obstbäume und Reben auf die freien Flächen gepflanzt. Im nächsten Frühjahr wird es also bunt blühen und vielleicht können wir dann schon einige Früchte ernten.

Durch Unterstützung des Freundeskreises ist es wieder gelungen, zahlreiche Veranstaltungen stattfinden zu lassen. So fand eine Ausstellung zum Thema „Gesichter der Flucht“ statt und der Extrembergsteiger Robert Jasper hielt einen Motivationsvortrag für unsere angehenden Prüflinge.

Zum ersten Mal organisierte unsere Schule den Poetry Slam Workshop im Hause, das war für alle Beteiligten eine ganz neue Erfahrung. Der gemeinsame Austausch der Rudolf-Eberle-Schule und der Hauswirtschaftlichen Schule mit Indien war für die Schüler ein Highlight, ebenso wie der Austausch nach Frankreich. Hier machen die Schülerinnen und Schüler Erfahrungen weit über das Schulgeschehen hinaus. Ende des ersten Halbjahres fand zum ersten Mal gemeinsam mit der Gewerbeschule ein Gesundheitstag statt. Neben einem gemeinsamen Frühstück konnten sich die Lehrer/-innen über Methoden der Stressbewältigung informieren und sich in den verschiedensten Sportarten ausprobieren.

Selbst im Schuljahresbericht findet sich nur eine kleine Auswahl der Aktivitäten, die an unserer Schule stattfinden. Diese sind nur deshalb möglich, weil die Menschen, die hier gemeinsam arbeiten,

sich der Schule verbunden fühlen. Und ich stelle wieder einmal fest, wie gerne ich Schulleiterin an der Rudolf-Eberle-Schule bin. Nicht nur, dass die Aufgaben vielfältig und interessant sind, ich werde auch von einem tollen Verwaltungsteam unterstützt, dem ich an dieser Stelle herzlich danken will. Auch stehen mir Kollegen/-innen zur Seite, die pflichtbewusst und mit großem Engagement ihre täglichen Aufgaben erledigen. Auch bei ihnen bedanke ich mich für die geleistete Arbeit.

Ich wünsche allen Lesern und Leserinnen viel Spaß beim Stöbern im gelungenen Schuljahresbericht 2019.

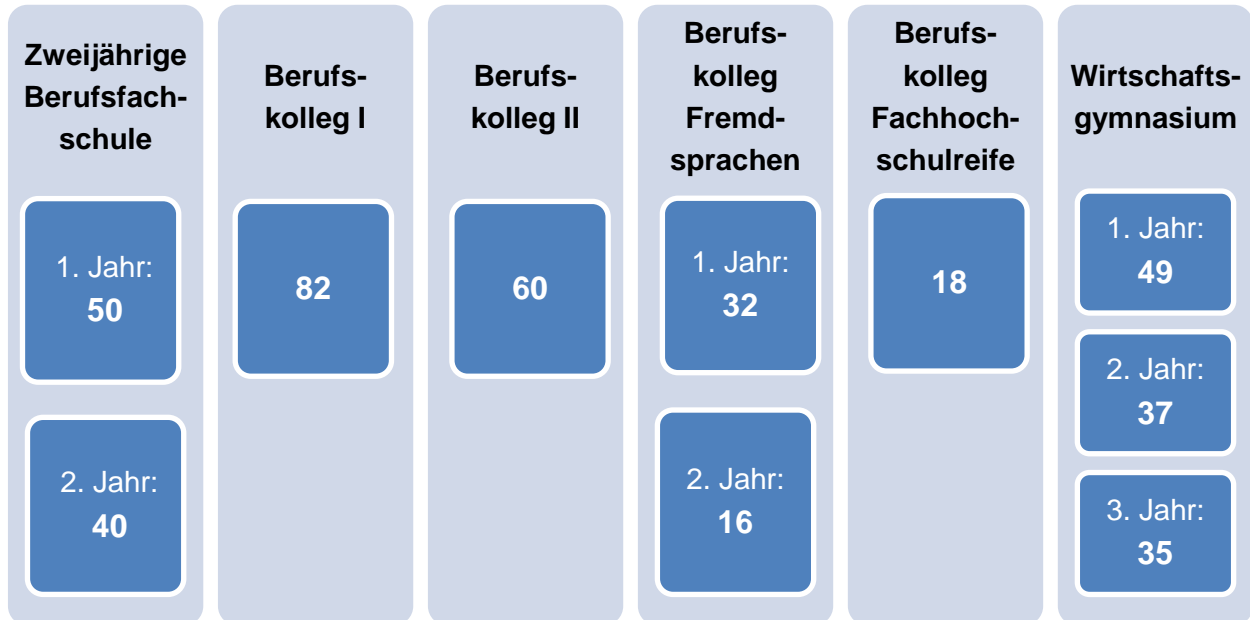
Bad Säckingen im Juli 2019

Erika Breiling

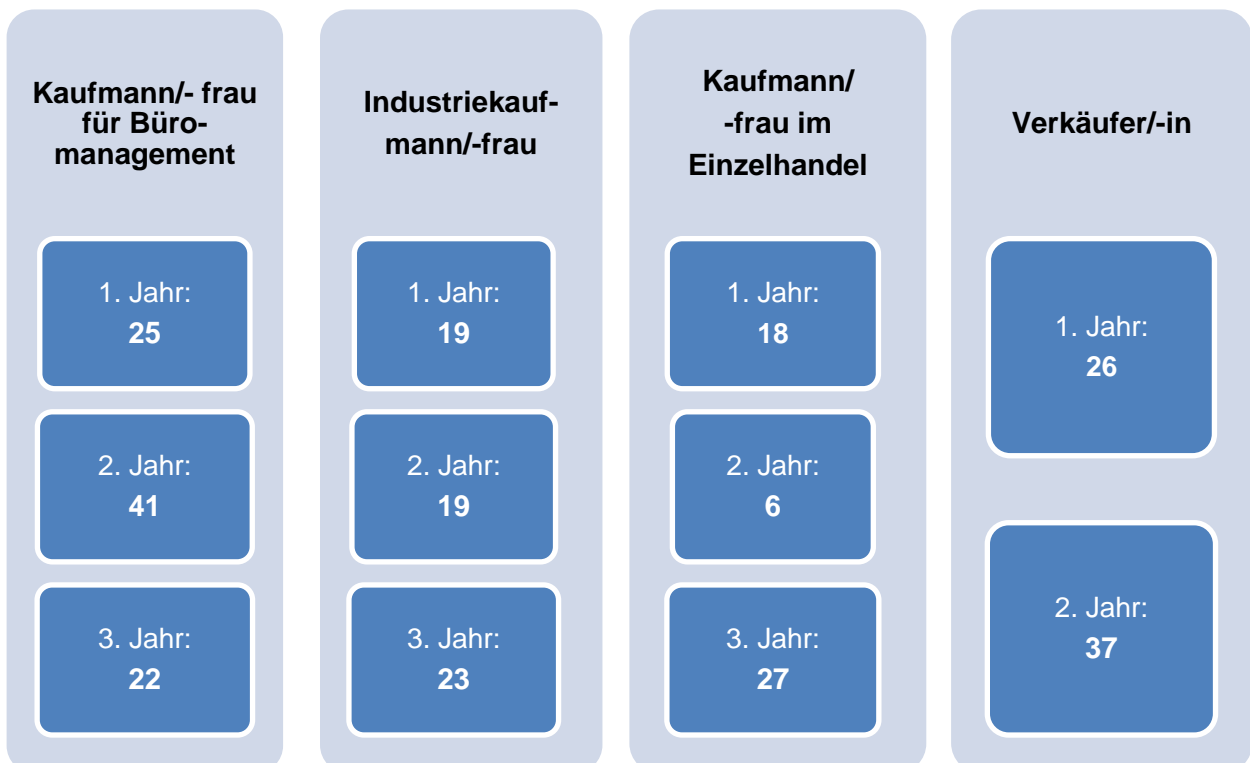
Schulleiterin

Schülerzahlen

Schülerinnen und Schüler in Vollzeitklassen:



Schülerinnen und Schüler in Teilzeitklassen:





AUSBILDUNG

- Kauffrau/-mann für Spedition und Logistikdienstleistung (m/w/d)
- Kauffrau/-mann für Büromanagement (m/w/d)
- Fachinformatiker/in für Systemintegration (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachlagerist/in (m/w/d)

DUALES STUDIUM

- Bachelor of Arts (DHBW)
Fachrichtung Spedition,
Transport und Logistik
- Bachelor of Science (DHBW)
Wirtschaftsinformatik
Application Management

STARTE DURCH
mit deiner Ausbildung!

Schulleitung

Benjamin Kaiser ist der letzte im Bunde, der zu dem fast komplett neuen Schulleitungsteam dazu kommt.

Er hat Englisch, Französisch, Spanisch sowie Deutsch als Zweitsprache an der Ludwig-Maximilians-Universität in München studiert.



Sein Referendariat absolvierte er an der Walter-Eucken-Schule in Karlsruhe und wechselte danach für seine erste Stelle an die Robert-Schuman-Schule nach Baden-Baden. Seit 2016 ist er an der RES tätig und hat letztes Jahr im Juli die kommissarische

Leitung der Abteilung der Berufsfachschule und des Berufskollegs übernommen. Mit Überreichung der Ernennungsurkunde im September 2018 durch Schulleiterin Erika Breiling ist er nun auch offiziell im Amt.

Sekretariat



Eine neue Sekretärin hat die Schüler/-innen zu Beginn des neuen Schuljahrs empfangen. Die ausgebildete Hotelfachfrau **Andrea Käßner** hat nach vielen beruflichen Stationen vor allem in Berlin den Weg zu uns an den Hochrhein gefunden.

Nach kurzer Einarbeitung unterstützt sie die Schulleitung und das Kollegium tatkräftig und die Schüler/-innen suchen sie gerne auf, auch um nur ein Schwätzchen zu halten.

Wirtschaftsgymnasium

Ihr Zeugnis zur allgemeinen Hochschulreife konnten 33 Schüler/-innen von Schulleiterin Erika Breiling in Empfang nehmen. Jahrgangsbester **Friedrich Knoll** erhielt neben dem Schulpreis auch den Preis des Freundeskreises.

Weitere Preise erhielten **Tariq Masumi** (Global Studies), **Hannah Brück** (Sport), **Marie-Theres Lutz** und **Christiane Engelsmann** (Spanisch), **Lukas Lohr** (Mathe-



matik), **Simon Baumbach** (Englisch), **Friedrich Knoll** (BWL/VWL) sowie **Alessandra Campisi** (Deutsch).

Berufskolleg

66 Schüler/-innen konnte Schulleiterin Erika Breiling ihr Zeugnis zur Fachhochschulreife überreichen. Sie besuchten zwei bzw. ein Jahr die Schulformen des Berufskollegs II, des Berufskollegs Fremdsprachen oder nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung das Berufskolleg Fachhochschulreife. Loburkunden für einen Notendurchschnitt bis

2,0 erhielten **Lea Bäumle**, **Lucas Schönberg**, **Ann-Katrin Auer**, **Laura Schmidle** und **Joelle Strasser**. Einen Preis in Form eines Buchgutscheins für einen Notendurchschnitt bis 1,7 konnte die Schulleiterin **Jannick Meier**, **Noah Zwigart**, **Jule Isele**, **Lena Wahl** und **Antonia Widder** übergeben

Der Preis der Volksbank für den jeweils besten des Jahrgangs der jeweiligen Schulform ging an Jannick Meier aus dem BK II, Ann-Katrin Auer aus dem BK Fremdsprachen und Jule Isele aus dem BK Fachhochschulreife. Jannick Meier erhielt für seinen tollen Notendurchschnitt von 1,4 auch den Preis des Freundeskreises der Schule als Jahrgangsbester.



Wirtschaftsschule

Ihre Zeugnisse zur bestandenen Mittleren Reife konnten 30 Schüler/-innen der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft (Wirtschaftsschule) von ihren Klassenlehrern **Christa Arnold** und **Ümit Yetüt** im Rahmen einer kleinen Abschlussfeier entgegennehmen. Erika Breiling gratulierte den Absolventen im Beisein von Eltern und Lehrern zum erreichten Abschluss.

Anica Schläpfer erhielt den Preis des Freundeskreises für besondere Leistungen eines Jahrganges, der von der Vorsitzenden Andrea Menne überreicht wurde.



Andrea Menne überreicht Anica Schläpfer den Freundeskreispreis



Klasse 2BFW2/2 mit Klassenlehrerin Frau Arnold



Klasse 2BFW2/1 mit Klassenlehrer Herr Yetüt

Berufsschule

Herbstprüfung

Zusammen mit dem Abteilungsleiter der Berufsschule, Christoph Henkes, sowie Dagmar Wolff als Klassenlehrerin überreichte Schulleiterin Erika Breiling 14 Auszubildenden ihre Abschlusszeugnisse. Erfolgreich beendet haben 10 Schüler/-innen ihre Ausbildung zur Kauffrau / Kaufmann für Büromanagement unter Trägerschaft des DHV. Ein Schüler und eine Schülerin traten erfolgreich zu einer vorgezogenen Prüfung aufgrund guter Leistung im Ausbildungsberuf Einzelhandelskauffrau/ -mann an. **Fabian Hölle** vom Toom Baumarkt Rheinfelden er-



Teilnehmer/-innen der Winterprüfung

zielte hier eine tolle Durchschnittsnote von 1,2 und erhielt dafür ein Preisbuch. Ebenso einen Preis erhielt **Tina Wendler** (1,6). Des Weiteren ging ein Lob an **Petra Huber** (beide DHV).

Sommerprüfung



Lob- und Preisträger/-innen der Sommerprüfung

Anfang Mai hatten insgesamt 86 Absolventen den schriftlichen Teil der IHK-Prüfung in den Ausbildungsberufen Industriekaufmann/-frau, Kaufmann/-frau für Büromanagement, Einzelhandelskaufmann/-frau sowie Verkäufer/-in abgelegt und damit auch den schulischen Teil der Ausbildung erfüllt. Von ihren

Klassenlehrern erhielten sie die Zeugnisse. Lobe für gute Leistungen vergab Schulleiterin Erika Breiling an folgende Schülerinnen und Schüler: **Verina Iméri** und **Nadine Eschbach** (Verkäuferinnen), **Sebastian Rodenwald** und **Adrian Lauber** (Einzelhändler) sowie **Anna Beck** (Industriekauffrau).

Nils Burger (Schmidt's Markt Bad Säckingen), **Patrick Meise** (Edeka Sulger Murg) **Markus Rüst** (H&M Rheinfelden), **Theresa Simon** (Schmidt's Markt Rickenbach), **Fabian Natale** (AMP Kommunikationstechnik) sowie **Sheree Roser** (Bildungszentrum Christiani) erhielten Preise in Form von Buchgutscheinen.

Der Jahrgangsbeste Markus Rüst wurde auch mit dem Preis des Freundeskreises der Rudolf-Eberle-Schule ausgezeichnet.

Patentfirma Franke GmbH



Bernd Dittler beschreibt die Schritte von der Edelstahlplatte zur Spüle

Jeden Freitag arbeiten die Schüler/-innen der Klasse 1BK1W1 in der Übungsfirma Joy of Sink GmbH und verkaufen virtuell Spülen, Armaturen, Dunstabzugshauben, Mülltrennsysteme und Zubehör. Produkte, die auch die Franke GmbH in Bad Säckingen herstellt und vertreibt.

Anfang Februar besuchte die BKI-Klasse ihre Patentfirma und konnte beim Rundgang durch die Produktion hautnah miterleben, wie eine Spüle entsteht – wie aus einer nicht einmal ein Millimeter dünnen Edelstahlplatte eine Spüle tiefgezogen wird.

Herr Eschbach führte die Gruppe anschließend durch das Lager. Dabei konnten die Schüler die Lagergrundsätze, das Ein- und Auslagern von Ware etc., alles, was sie teilweise bereits aus dem BWL-Unterricht kennen, in der Praxis erleben. Der Rundgang und die vielen interessanten Erläuterungen von **Bernd Dittler** und **Thomas Eschbach** ergänzten damit perfekt die Vorbereitung auf die bevorstehende Übungsfirmenmesse in Pforzheim.

Patentfirma Maryan Beachwear

Ende April war die Übungsfirma Aqua Sport Fashion der Klasse BKIIW2 zu Gast in der Unternehmenszentrale der Maryan Beachwear Group in Murg. Personalleiter **Jürgen Käser** stellte zunächst das Unternehmen vor. Die Führung durch den Betrieb übernahm Geschäftsführer **Dominik Bossert**, der auch den anschaulichen Vortrag zu Herausforderungen und zur Zukunft des international aufgestellten Bademodenspezialisten gestaltete. Organisiert wurde dieser Höhepunkt des Übungsfirmenjahres durch **Melanie Fessler**, die zum Abschluss ein kleines Präsent überreicht bekam.



Dominik Bossert

Patentfirma Blumen Maier

Im November besuchte die Übungsfirma Achillea GmbH der Klasse 1BK1W3 ihre Patentfirma Blumen Maier in Wehr. Inhaber **Bernhard Maier** nahm sich die Zeit, um der Gruppe sein Geschäft und das Sortiment vorzustellen. Nach dem Rundgang durch den Betrieb mit Vorstellung der unterschiedlichen Bereiche konnte die Klasse miterleben wie die Blumen "vom LKW" verkauft werden, da gerade ein Händler aus den Niederlanden angekommen war.



Bernhard Maier beim Rundgang durch seinen Betrieb

Drei BKI-Klassen – drei Übungsfirmen



Joy of Sink GmbH



Aqua Sport Fashion GmbH



Achillea GmbH

Studentenkredit



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Ohne Geldsorgen durch Dein Studium Die Vorteile auf einen Blick:

- ✓ günstiger Zinssatz
- ✓ finanzielle Unabhängigkeit
- ✓ Rückzahlung nach Studienende



Jetzt Informationen einholen
und Termin vereinbaren!

www.volksbank-rhein-wehra.de/studentenkredit



Themenwoche

In der letzten Woche vor den Weihnachtsferien veranstaltete der Freundeskreis der Schule die Themenwoche „Flucht und Asyl“. Dazu konnten die Organisatoren **Andrea Menne**, **Susanne Termin**, **Thomas Glatt** und **Klaus Reinhardt** die Ausstellung „Gesichter der Flucht“ in die Schule holen.

Mit einer Auftaktveranstaltung am Montag startete die Aktionswoche. Zu einem Podiumsgespräch konnten die Organisatoren **Frank van Veen**, Vorsitzender von Refugees Integrated, sowie **Walaa Al Mohammad** und **Abdul Deirieh** gewinnen.



Ausstellung "Gesichter der Flucht" im Foyer der RES

Entworfen wurde die Ausstellung von jungen Menschen mit verschiedenen religiösen und kulturellen Hintergründen, mit und ohne Fluchterfahrung. Auch Schüler der RES waren daran beteiligt. In kleinen Teams besuchten sie Menschen mit Fluchterfahrung und stellen diese in der Ausstellung vor. Neben der aktuellen Flüchtlingssituation wirft die Ausstellung auch einen Blick zurück in die jüngere deutsche Geschichte, welche von Flucht und Vertreibung geprägt ist. Träger dieses Projekts sind der Beauftragte für Flucht & Migration im evang. Kirchenbezirk Markgräflerland, „Bunt steht Dir“ – das Netzwerk für die Arbeit mit Geflüchteten in der evang. Jugend Baden und die evangelische Bezirksjugend Markgräflerland.

Ferdinand Hauschild und **Yasemin Kaftan**, beide Schüler der RES, leiteten die Gesprächsrunde, an der alle Klassen des WG 11, BK 1 und BKFR 1 teilnahmen.



Die beiden Moderatoren

Frank van Veen beleuchtete in seinem Impulsreferat die rechtlichen Aspekte zum Thema Flucht. So legte er dar, dass der Artikel 16a des Grundgesetzes nur 1% der Geflüchteten betrifft, sie also politisch verfolgt werden. Die Genfer Flüchtlingskonvention sei vielmehr die entscheidende Grundlage für die Anerkennung im Fluchtbereich. Außerdem gebe es weitere subsidiäre Gründe dafür, dass Menschen - vorübergehend - bleiben können. Van Veen sprach sich auch dafür aus, den Begriff „Flüchtling“ durch „Schutzsuchende“ zu ersetzen.

So musste Abdul Deirieh, der seit 2015 in Deutschland ist, auf dem Weg der Flucht von Aleppo auf der Balkanroute über das Meer ein überfülltes Schlauchboot schwimmend mit sechs anderen Männern über die Grenze ziehen, da der Motor ausgefallen war. Er hat mittlerweile eine Ausbildung als Kaufmann für Büromanagement bei der IHK in Schopfheim angefangen und träumt davon sich Schritt für Schritt nach oben zu arbeiten. Sein Ziel ist es in Deutschland zu



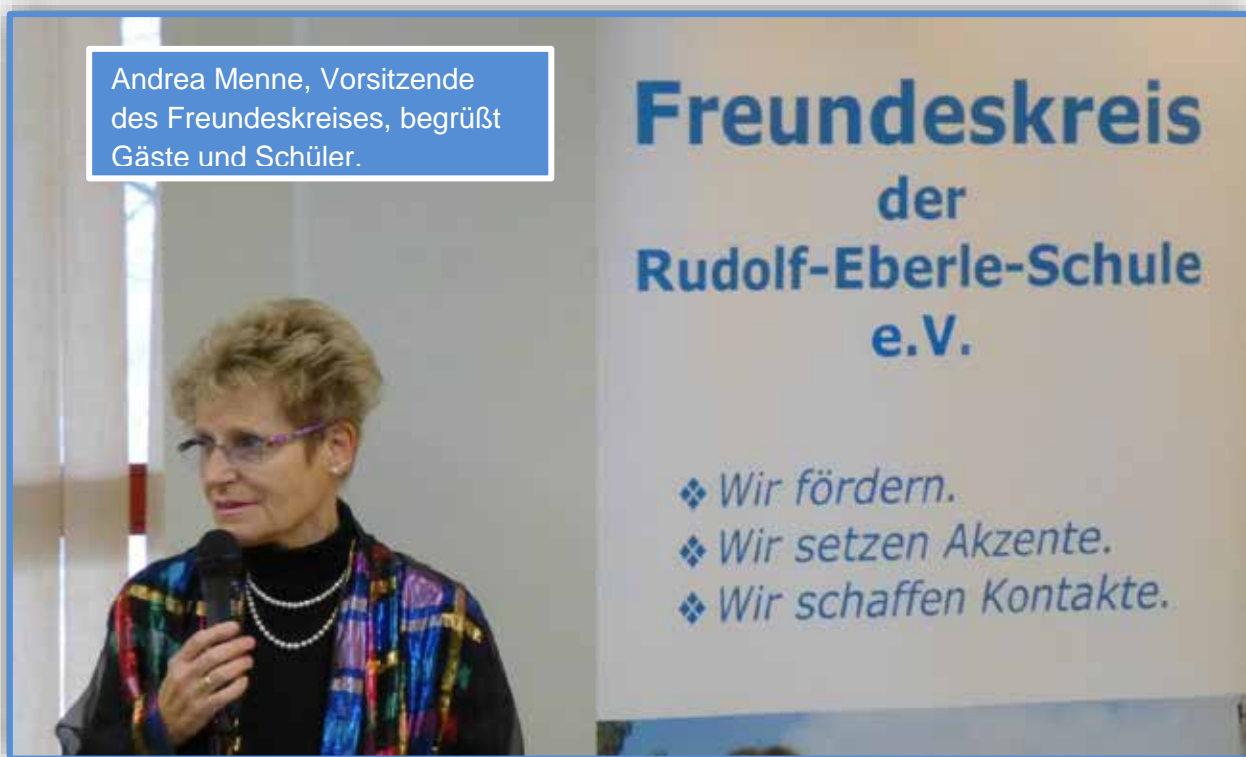
Abdul Deirieh und Walaa Al Mohammad sprachen über ihre Beweggründe für die Flucht und über die Erlebnisse während der Flucht. Ihnen gebührt großer Respekt für ihren Mut vor solch einem großen Publikum zu sprechen in einer Sprache, die sie erst seit 2-3 Jahren erlernen.

studieren. Walaa Al Mohammad floh mit ihrer einjährigen Tochter zu Fuß über die

Berge, ihre Reise dauerte daher mit 50 Tagen mehr als doppelt so lang wie die von Abdul. Sie berichtet davon, dass sie das große Glück hatte bei **Cornelia Ueber**, Lehrerin an der RES, eine Wohnung zu beziehen und damit auch eine große Unterstützung von Seiten der Familie erfahren habe. Ihre Familie sei bereits gut integriert, die Tochter gehe schon in den örtlichen Kindergarten und sie habe fest vor, ihre Ausbildung zur Chemikerin in Deutschland fortzusetzen.

er es sehr schwer als männlicher Flüchtling ohne Familie Anschluss zu finden. Er machte die Beobachtung, dass viele Angst vor ihm hatten und deswegen äußerst zurückhaltend waren.

Der Zeitpunkt der Veranstaltung so kurz vor Weihnachten war gut gewählt. So konnten die anwesenden Schüler hautnah spüren, dass es neben den vielen Wünschen zu Weihnachten und der „Konsumschlacht“ in den Geschäften bei



zen. Auf die Frage aus dem Plenum, was in der ersten Zeit in Deutschland besonders schwer gewesen sei, antwortet Al Mohammad daher auch, dass sie keine Probleme gehabt habe und ihre Familie sehr gern in Deutschland sei.

Abdul Deirieh bereitete wiederum zu Beginn seiner Zeit in Deutschland das Erlernen der Sprache und das Leben ohne Familie Probleme. Außerdem fand

der Wahl des besten Weihnachtsgeschenkes auch noch andere Sorgen und Träume gibt und die eigenen Probleme doch eigentlich recht klein sind.

Extrembergsteiger erzählt

Auf Einladung des Freundeskreises berichtete **Robert Jasper** vor Schülern der Wirtschaftsschule und des BKI von seinem Abenteuer im letzten Sommer, wo er zwei Wochen in der Wildnis Grönlands verbracht hat.

Robert Jasper stammt aus Schopfheim. Seine Leidenschaft gilt dem Soloklettern. Mit 20 Jahren hatte der Profi-Alpinist mehr als 100 der schwierigsten Routen in den Nordwänden der Alpen im Alleingang durchstiegen, einige davon als Erstbegehungen. 1991 bestieg er in einem Jahr den Eiger, das Matterhorn und den Grandes Jorasses. Er gilt als einer der besten Extrembergsteiger.



Anhand vieler Bilder erzählte Jasper anschaulich von seinem Abenteuer, welches im Sommer 2018 in Kulusuk in Grönland losging. Im Alleingang, verließ er die Zivilisation und paddelte mit einem faltbaren Kajak, in das er seine 90 Kilogramm Ausrüstung packte, los. Zunächst bewegte er sich auf den Fjorden, die weit in das unbewohnte Land ragten, bevor er sich zu Fuß an den Gipfel der Berge, der „Fuchszähne“ machte, um diesen - im Alleingang ohne die Unterstützung anderer Bergsteiger - zu erklimmen. Das Bildmaterial, das ihn auch bei seinem Vortrag an der RES unterstützte, hat Jasper mit einer kleinen Drohne gemacht, so konnte er sich auch selbst ins Bild bringen.

Mit dem Erreichen des Gipfels waren viel Training, Vorbereitung und viele Entbehungen verbunden. Während des Trips dachte Jasper immer an die mögliche Gefahr, die von Eisbären ausgeht, dem größten Landraubtier, aber auch der Angriff durch die unzähligen Mücken, die nicht nur das Gesicht ins Visier

genommen, sondern sich auch auf die mühselig zubereiteten Mahlzeiten gestürzt haben, bereiteten ihm Schwierigkeiten.

Vor dem Erreichen des Gipfels überraschte Jasper dann eine Schlechtwetterfront, so dass er abwägen musste, ob er abbrechen, ohne den Gipfel zu erreichen, oder das Risiko weiter zu klettern, eingehen sollte. Der Ruf des Gipfels war so stark, so dass er das Risiko auf sich nahm – mit Erfolg, wie die Schüler der RES nun sehen konnten.

Robert Jasper brachte in seinem Vortrag den Vergleich, dass man die Besteigung von noch unberührten Gipfeln mit dem Lebensweg vergleichen könne. Nur wer sich Ziele im Leben setze, kann diese auch erreichen. Besonders für junge Menschen, die in der Berufsausbildung sind, sei dies wichtig. So habe ihm auch sein Ziel - die Gipfelbesteigung - dabei geholfen, die Einsamkeit, die nicht ganz einfach zu verkraften war, zu ertragen.

Abschließend betonte Jasper, dass er auf die Erfahrungen, die er bei seinen Reisen in noch unberührte Gebiete der Erde gemacht habe, nicht missen möchte. Er habe auf diese Weise am eigenen Leib erfahren, wie gut es uns doch in Deutschland gehe, im Verhältnis zu den Menschen, die in solchen Gebieten leben wie Grönland, Indien und Feuerland.

Die vielen Fragen, die die Schüler im Anschluss an den Vortrag an Robert Jasper stellten, bewiesen, dass ihnen der Vortrag zu Herzen gegangen war. Er empfahl ihnen, sich selbst im Leben Ziele zu setzen und diese mit Ausdauer zu verfolgen. Wie beim Bergsteigen, gebe es auch im Leben jedes Einzelnen Höhen und Tiefen, die man aber nur mit Anstrengung überwinden könne.



Andrea Menne und Robert Jasper

EU-Abgeordneter zu Gast

Der EU-Abgeordnete **Andreas Schwab** war auf Einladung des Freundeskreises zu Besuch an der RES, um mit den Schülerinnen und Schülern der Klassen des Berufskollegs und des Wirtschaftsgymnasiums über EU-Themen zu diskutieren. Die Europawahlen standen vor der Tür und insbesondere die zur Abstimmung anstehende Urheberrechtsreform weckte das besondere Interesse auf Seiten der Schüler, da sie doch zu der Gruppe gehören, die am meisten im Internet unterwegs sind. Im Gespräch mit Schwab stellten sie die Umsetzung dieser Reform in Frage, die vor Urheberrechtsverletzungen, z.B. auf Youtube,



schützen soll. Schwab gab dies zu, aber machte auch deutlich, dass große Konzerne wie Google bei solchen Fragen auch Verantwortung übernehmen müssen. Es sei wichtig, Urheberrechte und das Recht auf freie Meinungs-

äußerung in Einklang zu bringen, so Schwab.



Einige Schüler machten sogar konkrete Vorschläge, die Problematik anzugehen, so zum Beispiel die Entwicklung eines eigenen Uploadfilters zur Er-

kennung von geschütztem oder rechtswidrigem Material oder aber die Einführung einer Steuer.

Aber auch Fragen zur Weltpolitik wurden im Plenum angesprochen und Schwab bezog Stellung, dass er trotz der umstrittenen Personalie Donald Trump die USA für den besseren Partner halte als Russland mit Wladimir Putin.



Austausch über EU-Themen

Betriebsbesichtigungen

Zu einer schönen Tradition ist es geworden, dass der Vorstand des Freundeskreises jedes Jahr seine Mitglieder zu einer Betriebsbesichtigung bei einem regionalen Unternehmen einlädt. Im Herbst ging es zur **Aluminium Rheinfelden GmbH**. Fast ein Dutzend Mitglieder folgten der Einladung und



Dennis Keil führt durch die Produktion



ließen sich von **Dennis Keil**, einem ehemaligen Berufsschüler der RES und jetzt Student der Dualen Hochschule Lörrach durch die Produktionsstätte der Aluminium-Butzen führen, aus denen später Tuben, Spraydosen und Stifthüllen hergestellt werden.

Im Frühjahr wurde ein Blick hinter die Kulissen der **Firma Weck** in Wehr-Öfflingen geworfen. Diese wurde weltberühmt durch ihr spezielles Verfahren, Lebensmittel durch „Einwecken“ in Gläser, haltbar zu machen. Beim Rundgang über das Firmengelände mit Geschäftsführer **Eberhard Hackelsberger**, der das Familienunternehmen in vierter Generation führt, lernte die Gruppe "sein" Haus kennen.

Die Firma habe überlebt, so informierte Hackelsberger, weil sie nicht nur Massenartikel, sondern Nischenprodukte in hoher Qualität hergestellt habe. Insbesondere das Archiv mit historischen Weckgläsern mit allerlei Eingemachtem aus den ersten Jahren des 20. Jahrhunderts weckte das Interesse der Gäste.



Auch **Rüdiger Mengel**, der seit mehr als vier Jahrzehnten im Unternehmen tätige Prokurist, ließ die interessierte Gruppe an seinem immensen Wissen teilhaben. Er wusste auf jede Frage rund ums Einwecken eine Antwort und gab Tipps, wie z.B. eingewecktes Obst hundert Jahre oder länger hält.



Geschäftsführer Eberhard Hackelsberger

Gesundheitstag

Den für den Schulalltag eher unruhigen schmutzigen Dunschtig nutzte die RES dazu, die Gesundheit der Lehrerinnen und Lehrer in den Vordergrund zu stellen. Zusammen mit der benachbarten



Das Kollegium greift zu!

Gewerbeschule hatte ein Organisations-team einen tollen Tag rund um das Thema (Lehrer)Gesundheit organisiert. Den Lehrerinnen und Lehrern wurde eine Vielzahl an Workshops wie zum Beispiel Rückenschule, Bogenschießen, Stimmtraining angeboten, die sie im Vorfeld auswählen konnten und die ihnen die Gelegenheit geben sollten sich mit verschiedenen Aspekte rund um das Thema Gesundheit zu beschäftigen.



Ernährungstipps

Gestartet wurde der Tag mit einem gemeinsamen gesunden Frühstück im Foyer der RES und einem interessanten Vortrag der beiden Dozenten der Rhein-Jura-Klinik **Dr. med. Andreas Jähne** und **Thilo Fleisch**, in dem es um die Lehrer-gesundheit im Hinblick auf Stress ging.



Thilo Fleisch



Dr. Andreas Jähne



Schmidts

Märkte



*Ihr Frischepartnere
in der Region!*

Hier sind wir Zuhause:

Rickenbach • Herrischried • Todtmoos • Häusern
Schluchsee • Lenzkirch • Wehr • 2x Bad Säckingen
Bonndorf • 2x Titisee-Neustadt • St. Blasien
Zell im Wiesental



www.schmidts-maerkte.de

Deutsch mal anders

Im regulären Deutschunterricht bleibt meist nicht viel Platz für das Spielen mit Sprache – die Schüler kämpfen sich oft mit viel Mühe durch die Lektüren und Aufsätze und haben immer wieder das Gefühl, dass ihre eigenen Ideen durch die formalen Ansprüche nicht genügend Raum finden können. Denn das Verfassen eines Deutschaufsatzes deckt natürlich bei Weitem nicht alles ab, was Sprache leisten kann!

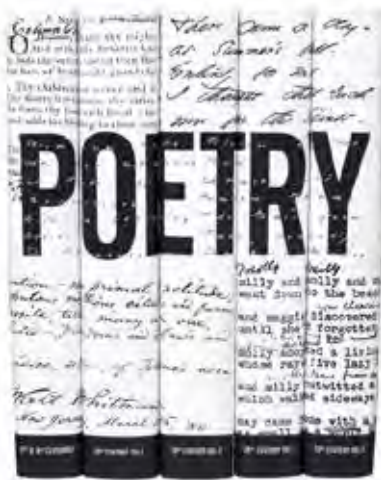
Anfang Juni waren die Poetry-Slammer **Felix Römer** und **Leticia Wahl** mit ihrem Schreibworkshop zu Gast an der RES, den sie bereits im letzten Schuljahr an der Werner-Kirchhofer-Realschule durchgeführt hatten. Dieser hat das Ziel, den Schülern Mut zu machen, ihre eigene Kreativität aufs Papier zu bringen. In Zusammenarbeit mit dem Tourismus- und Kulturstadtrat Bad Säckingen sorgten **Sandra Rombach** und **Cindy Grimm** für die Rahmenbedingungen an der Schule. 21 Schülerinnen und Schüler vom Scheffelgymnasium, der Werner-Kirchhofer-Realschule und der RES nahmen am Workshop teil.

Nachdem sich die Gruppe zunächst durch Sprachspiele kennenlernen und auflockern konnte, wurden Hilfestellungen gegeben, die den Einstieg in die Textproduktion erleichtern. Die gemeinsamen Vorüberlegungen verschiedener Themen, Stilmittel und Textsorten gaben Anreize zur Gestaltung eigener Texte.

Hierbei entstanden, entweder bewusst gewählt oder durch Zufallsprinzip, die vielfältigsten Kombinationen der drei Rubriken. Zum Beispiel eine ironische Anleitung zum Einkaufen für Schweizer in Deutschland, ein satirischer Blick auf die Klientel in Fitnessstudios, eine an den personifizierten Humor adressierte Rede oder auch die Verarbeitung ernsterer Themen wie Versagensängste und Perfektionismus. Felix Römer und Leticia Wahl begleiteten den Schreibprozess und gaben hilfreiches Feedback für den letzten Schliff der Texte. Zwischendurch konnten sich die Teilnehmer am vorbereiteten Buffet stärken.

Schön zu sehen war, dass die anfängliche Scheu, die eigenen Texte vor der Gruppe zu präsentieren, abgelegt werden konnte. Die Schüler fühlten sich bereits nach zwei Tagen, am Ende des Workshops, bereit dazu, auf der Bühne mit dem Mikrofon einem Publikum, bestehend aus Schulleitung, Presse und anderen Schülern, ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Dass einige Schüler den Mut hatten, bei der Abendveranstaltung im Kursaal neben professionellen Slammern aufzutreten, sorgte für rege Begeisterung. So trug auch **Marvin Bojemüller** aus dem WG 12 seinen Text vor, der den Prototyp eines deutschen Mannes thematisiert (siehe Auszug).



Typisch Deutsch

Was ein scheiß Tag!

Betrachtet man den Deutschen an sich, mag einem auf den ersten Blick nichts Besonderes außer der markanten Kartoffelnase, des wohlgeformten Bäuchleins und dem weißen, von jeglichen Flüssigkeiten gezeichneten Tank-Tops auffallen. Der Rest scheint wohl ganz normal zu sein, doch der Schein trügt. Der deutsche Tourist, wie ihn so ziemlich alle Ausländer, die in Ländern wohnen, wo es Campingplätze und Sonnenliegen gibt, kennen, kann in seinem natürlichen Lebensraum ganz anders auftreten. Denn so viel Arten Wurst es gibt, so vielseitig ist auch das Leben eines Prototyp-Deutschen. Begleiten wir also Rainer, einen typischen Deutschen, in seinem Habitat.

Im kulinarischen Sinne sind die Deutschen den meisten anderen Ländern weit voraus. Tatsächlich besteht die Möglichkeit, außerhalb der schon präzise geregelten Essenszeiten, auch einfach das Bier auf den Fernsehtisch zu stellen, um einen leistungssportlichen Gang zum Kühlschrank zu bewältigen. Das sieht dann ungefähr so aus:

Sommer, in einem Kraftakt von der Couch, kurz den Kreislauf hochfahren uuund Anpiff. Die Sommerluft drückt, der Schweiß erobert das letzte freie Land des Baumwolloberkörperüberwurfs (anders kann man das schon nicht mehr nennen), die Füße bohren sich in die von der Hitze weich gewordenen Sohlen der neuen Birkenstocks. Aus dem Fernseher dröhnen die Stimmen von tausenden Fans, er setzt zum Sprint an. Das Bier passiert die Schranke zum Magen, der Motor startet. Ächzend holt der Körper alles aus dieser wundersamen Flüssigkeit heraus, 2 km/h, die Birkenstocks quietschen unter der Last. Mit Geschicklichkeit am Fernsehtisch vorbei, einen bahnbrechenden Slalom durch das Bierflaschenlabyrinth, Vorsicht: der Boden ist frisch gewischt, der nörgelnden Frau ausgewichen, der Putzlappe fliegt, ducken, Zimmerpflanze, links, rechts. Vorbei am Kamin, durch die Tür, Küche erreicht, die Spannung steigt, der Kommentator wird lauter. Ein letzter Sprint, Puste fast weg, Kühlschrank auf, der Fernseher brüllt, die Frau brüllt, der Kommentator brüllt, Toooooor..... Verpasst, scheiße. Kühlschrank ist leer, scheiße. Spiel inzwischen vorbei, scheiße. Wütende Frau, eigentlich normal. [...]



Auszug aus Marvin Bojemüllers Vortrag

Mediathek

Im Schuljahr 2004/05 entstand die Idee, an der Rudolf-Eberle-Schule eine Mediathek einzurichten. Die ersten Bücher konnten im ehemaligen Klassenraum 002 im Erdgeschoss ausgeliehen werden. Zunächst stand für die Bücher lediglich ein Schrank zur Verfügung. Im Schuljahr

2005/06 richteten **Christine Klumpp**, **Suzanne Remington** und **Susanne Termin** eine gemütliche Lesecke ein. Seit 2006 arbeiten auch 10 Schülerinnen und Schüler im Team mit und das Projekt wird zu einem Gemeinschaftsprojekt zwischen Rudolf-Eberle-Schule und der Hauswirtschaftlichen Schulen. Die Mediathek erfreute sich zunehmender Akzeptanz bei den Schülerinnen und Schülern und wurde daher im Jahr 2009 um den Raum 001 erweitert. Neue Regale und Büromöbel wurden angeschafft, Computerarbeitsplätze eingerichtet, eine Bibliothekssoftware installiert. Es können englischsprachige Bücher, Fachliteratur aus allen Bereichen, Aktuelles, (Jugend-)Literatur, Biografien, verschiedene Fachzeitschriften, DVDs und vieles mehr entliehen werden. Mittlerweile arbeiten im Team durchschnittlich 25 Schüler/-innen und die Lehrerinnen

Christine Klumpp, **Sandra Rombach**, **Susanne Termin**, **Cornelia Umber**

und neu **Sophia Wälde** mit. Es finden regelmäßige Mediathekssitzungen statt, in denen Bücher vorgestellt, Lesetipps gegeben und z. B. Buchanschaffungsvorschläge des Schülerteams gesammelt werden. Die Ausleihe während der Pausen übernimmt das Schülerteam, es finden Wettbewerbe und einmal im Jahr ein Waffelverkauf statt, um Neuanschaffungen mitzufinanzieren. Der Raum wird rege zum Arbeiten, Recherchieren, aber auch für Gruppenarbeiten oder einfach zum Relaxen genutzt. Am Schuljahresende findet das traditionelle Pizzaessen im Foyer vor der Mediathek statt, bei dem die Abiturienten und in diesem Jahr auch Frau Termin, die in Ruhestand geht, verabschiedet werden.



Neue Bücher werden einsortiert



Indien

Zum sechsten Mal verbrachten Schüler/-innen der RES 14 Tage bei Gastfamilien im fernen Indien. Dieses Mal als Joint Venture mit den Hauswirtschaftlichen Schulen. Mit **Marcel Hennecke** hat die Hauptverantwortliche **Dagmar Wolff** einen Mitstreiter und Begleiter auf Seiten der Nachbarschule gefunden. In diesem Jahr war der Besuch bei einem Diamantenhändler, bei einer indischen Landeszeitung sowie in einem städtischen Club der Höhepunkt des Aufenthalts.



Die Fahrt zu den Slumkid-Klassen wurde zu einer besonderen Erfahrung für die Schüler: sie überreichten die gut gefüllten Federmäppchen, die in einer großen Sammelaktion in den beiden Säckinger Schulen zusammengekommen waren. Mit großer Freude und Dankbarkeit nahmen die Kleinen das Geschenk entgegen.

Der Gegenbesuch am Hochrhein fand Ende Mai mit gewohnt abwechslungsreichem Programm statt.



Auf dem Weg zu den Slumkid-Klassen.

Die Mitbringsel werden ausgepackt.

Gemeinsam Englisch lernen.

Frankreich

Auch in diesem Schuljahr fanden im Rahmen des *AzubiBacPro* interkulturelle Treffen statt. Im November besuchten die Schüler des Lycée Martin Schongauer die RES. Bei einer Betriebsbesichtigung der Firma Franke GmbH mit Führung durch die Produktion und anschließender Fragerunde konnten die Schüler des BKFR (Französisch Niveau A) ihr Wissen einbringen und erweitern. Nicht selbstverständlich war die von der Firma dafür aufgebrachte Zeit und die Verfügbarkeit des Qualitätsmanagers **Martin Lingg**. Beim gemeinsamen, inzwischen bereits traditionellen Pizzaessen blieb viel Zeit für individuelle Begegnungen. Am Nachmittag hatten die Schüler die Möglichkeit, in interkulturellen Gruppen die Stadt Bad Säckingen noch einmal neu zu entdecken.

Im Februar ging es zum Gegenbesuch nach Colmar. Erstmals durfte in Kleingruppen am Unterricht teilgenommen und somit der französische Schulalltag hautnah miterlebt werden. Ebenso ein Erlebnis war das Mittagessen in der Mensa des Lycée Martin Schongauer. Bei einer Stadtrally konnten die Schüler nachmittags ihre Sprachkompetenz unter Beweis stellen. Das für die begleitenden Lehrkräfte **Jessica Schopp** und **Benjamin Kaiser** schönste Zitat auf der Busfahrt nach Hause lautete: „Wir haben nun wirkliche Freunde in Frankreich gefunden.“



Um diese Freundschaften auszubauen, fand in diesem Schuljahr wieder eine Drittortbegegnung statt. So trafen sich die Schülerinnen und Schüler des Französisch-Fortgeschrittenenkurses mit ihren Tandems im Dreiländermuseum in Lörrach. Dort entdeckten sie zunächst das Museum auf Französisch, ehe sie an einem interessanten Workshop zum Thema „Sprachen in der Region“ teilnahmen. Abgerundet wurde der Tag mit einem gemeinsamen Mittagessen und einem Rundgang durch die Stadt Lörrach.

Drei Schülerinnen konnte das Zertifikat *AzubiBacPro* überreicht werden. Dafür machten sie sich extra auf den Weg an die Landesakademie nach Esslingen. Das Zertifikat beinhaltet unter anderem ein dreiwöchiges Praktikum in Frankreich, das von zwei Schülerinnen im Hotel und von einer Schülerin in einer Parfümerie absolviert wurde. Die Zertifikate wurden von **Herrn Barthuff** (auf dem Foto rechts) vom Kultusministerium überreicht.



Sanela Dinic, Alexandra Schilikowski und Bianca Krzykowska

Global Studies Kurs in Berlin

Mit großem Engagement hat der Global-Studies-Kurs des Jahrgangs 13 des Wirtschaftsgymnasiums im letzten Schuljahr die Anschaffung eines Wasserspenders für die Schüler/-innen der Schule erreicht. Gleich zu Beginn des neuen Schuljahres organisierten sie eine Berlin-Reise zum Weltacker und zum Bundesumweltministerium.

Am zweiten Tag wurde die Gruppe im Bundesumweltministerium empfangen. Mitarbeiter informierten über die Arbeit des Ministeriums und insbesondere über den Overshoot-Day, auch „Welterschöpfungstag“ oder „Erdüberlastungstag“. Dies ist in einer jährlichen Kampagne der Organisation Global Footprint Network der Tag des laufenden Jahres, an



Aufteilung des Weltackers



Tipps für's Leben

Mitte September reisten die 12 Schüler/-innen auf Einladung der Parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesumweltministerium,



Arbeitsaufträge

Rita Schwarzelühr-Sutter, für drei Tage nach Berlin. Am ersten Tag besuchten sie den Weltacker, ein Projekt der Zukunftsstiftung Landwirtschaft. Der 2.000 m² große Weltacker soll verdeutlichen, dass jedem Erdenbürger rein rechnerisch eine Ackerfläche von etwa 2.000 m² zur Verfügung steht. Die Bepflanzung dieser Ackerfläche gleicht die der Erde im Kleinen. Freiwillige Testesser zeigen, dass man sich mit den auf dieser Fläche geernteten Lebensmitteln gesund ernähren kann, obwohl Europäer rein rechnerisch eine viel größere Fläche beanspruchen.

dem die menschliche Nachfrage nach nachwachsenden Rohstoffen das Angebot und die Kapazität der Erde zur Reproduktion dieser Ressourcen in diesem Jahr übersteigt.

Ebenso wurden die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung thematisiert, politische Zielsetzungen der Vereinten Nationen (UN), die der Sicherung einer nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene dienen sollen.



Der Kurs Global Studies auf dem Weltacker

Die zweite Hälfte des Tages verbrachte der Kurs im DDR-Museum, dort erfuhren die Schüler, wie sich der stets überwachte Alltag in der DDR angefühlt haben musste.

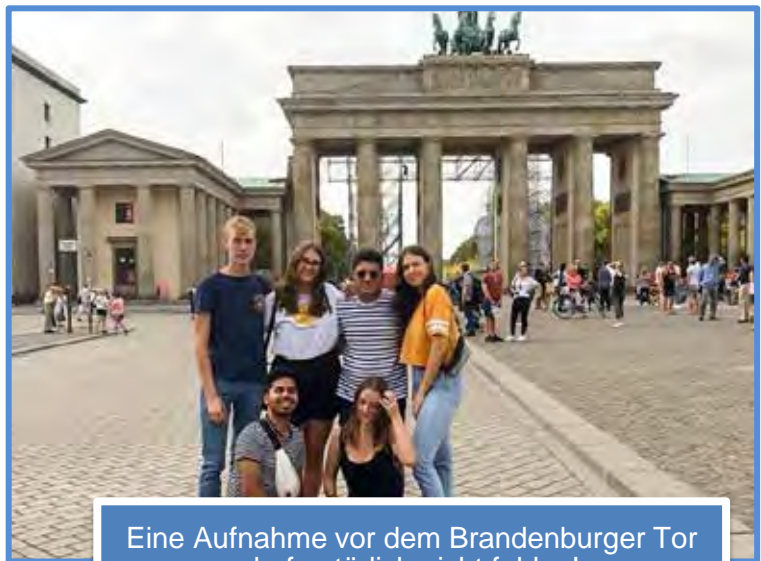


Figuren aus dem DDR-Fernsehen

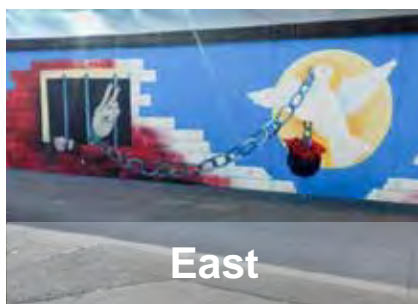
Originale von damals existieren heute nur noch die im Jahr 2009 entstandenen Repliken.

Eine Fahrt nach Berlin bedeutet meist eine Reise in die deutsche Vergangenheit, das erfuhren auch die Schüler und ihre begleitende Lehrerin **Andrea Menne**. Aber auch ein Blick in die Zukunft durfte bei einem Global-Studies-Kurs nicht fehlen. Wie soll unser Planet die vielen Erdenbürger künftig gesund ernähren? Diese Frage dürfte die Gruppe auch noch über die Tage in Berlin hinaus beschäftigen.

Das Denkmal East Side Gallery in Berlin-Friedrichshain war schließlich Anziehungspunkt am letzten Tag. Die dauerhafte Open-Air-Galerie auf dem längsten noch erhaltenen Teilstück der Berliner Mauer wurde im Frühjahr 1990 nach der Öffnung der Berliner Mauer von 118 Künstlern aus 21 Ländern auf einer Länge von 1316 Metern bemalt. Die Künstler kommentierten in gut einhundert Gemälden mit den unterschiedlichsten künstlerischen Mitteln die politischen Veränderungen der Jahre 1989/90. Wegen städtebaulicher Maßnahmen ist sie mittlerweile nicht mehr durchgehend erhalten und anstelle der



Eine Aufnahme vor dem Brandenburger Tor darf natürlich nicht fehlen!



East



Side



Gallery

Weltspiel und FSJ

Kurz vor den Sommerferien hatten die beiden Global-Studies-Klassen der Jahrgangsstufen 11 und 12 des WG Besuch von **Rainer Schwarzmeier** und **Franziska Zeh**.

Herr Schwarzmeier kam als Referent des Entwicklungspädagogischen Informationszentrums (EPIZ) Reutlingen und machte mit der Gruppe das sog. Weltspiel.

Dabei werden die Umrisse der Kontinente mit Kordeln gelegt, dann verteilen sich die Schüler auf die Kontinente, und zwar nach Bevölkerungsanteil. Jeweils drei Schüler repräsentieren die Bevölkerung von Süd- und Nordamerika, zwei Schüler die von Europa, der Großteil "bevölkerte" Asien, das über 4 Milliarden Menschen beheimatet. Anschließend

wurde mittels Stühlen die Verteilung des BIP-Vermögens der Erdteile dargestellt, dabei zeigte sich, dass der Löwenanteil in Nordamerika und Europa liegt, dagegen mussten sich 5 "Afrikaner" zwei Stühle teilen. In Asien sah es ähnlich aus, das Vermögen ist gering, die Einwohnerzahl sehr hoch.

Abschließend wurde die Problematik Plastikmüll noch mit anschaulich, nachdenklich stimmenden Bildern thematisiert.

Franziska Zeh, die im Rahmen des Programms "Weltwärts", das vom Bundesentwicklungsministerium unterstützt wird, ein Jahr auf den Philippinen verbrachte, er-

zählte von ihrer Arbeit in einer Schule in Metro-Manila. In diesem Einzugsgebiet der Hauptstadt, die in ihrem Kern „nur“ über eine Million Einwohner zählt, leben darüber hinaus noch ca. 12 Millionen Menschen.

Frau Zeh fragte die Schüler/-innen, ob sie planen, nach der Schule ein Freiwilliges Soziales Jahr zu absolvieren und welche Vorstellungen sie von den Philippinen haben. Mit einem ausführlichen Bildervortrag berichtete sie schließlich



Rainer Schwarzmeier
und Franziska Zeh

über ihre Erfahrungen während des FSJ und schilderte ihre Eindrücke vom Land. Sie ermutigte die Gruppe, ein FSJ zu planen, nicht nur, um andere Länder kennen zu lernen und den Menschen dort zu helfen, sondern insbesondere, um seine eigene Einstellung zum Lebensstil zu überdenken.



Jetzt bewerben!
www.energiesdienst.de/ausbildung



Wir suchen unsere Nachfolger!

Hast du die Energie?

Berufliche Ausbildung
und duales Studium
bei Energiedienst.

Werde Teil
eines starken Teams!



Energiedienst

Ausbildertreffen

Alle ein bis zwei Jahre lädt die Schule die Ausbildungsbetriebe aller Auszubildenden zu einem Ausbildungertreffen ein. **Christoph Henkes**, Stellvertretender Schulleiter und Abteilungsleiter der Berufsschule und **Catrin Sandner**, Assistentin der Berufsschule, konnten Mitte November ca. 50 Vertreter der Ausbildungsbetriebe, die Verkäufer bzw. Einzelhändler, Kaufleute für Büromanagement sowie Industriekaufleute ausbilden, begrüßen. Ziel der Veranstaltung ist es, Informationen über den schulischen Teil der Ausbildung an die Ausbilder weiter-



Christoph Henkes

zugeben und diesen des Weiteren die Möglichkeit zu bieten, mit der Schule bzw. den Lehrkräften ins Gespräch zu kommen.

So informierte Henkes zu Beginn über



Projektkompetenz

die geänderte Prüfungsstruktur im Berufsbild Verkäufer/Einzelhandel und die Lehrkräfte der einzelnen Berufsbilder stellten das Fach Projektkompetenz und die Anforderungen an die Schüler vor. Außerdem erhielten die Anwesenden einen Einblick in das elektronische Klassenbuch, das ab dem Schulhalbjahr in den Berufsschulklassen eingesetzt wird und insbesondere die Fehlzeiten der Auszubildenden transparenter machen soll. Schließlich konnten noch vier Mitglieder für die Schulkonferenz gewählt werden.

Im Anschluss an den Informationsteil konnten die Vertreter der Ausbildungsbetriebe mit den Lehrkräften ihrer Aus-

zubildenden ins Gespräch kommen und individuelle Anliegen klären oder einfach nur bei einer Tasse Kaffee den schulischen Partner der dualen Ausbildung kennenlernen.



Ausbilder in der Schule

Einladung angenommen

Einen besonderen Vormittag durfte die Klasse 2BFW1/1 Mitte Juli erleben. Die Otto Suhner GmbH in Bad Säckingen hatte die Klasse eingeladen, das Werk in Bad Säckingen und dessen Ausbildungsmöglichkeiten kennen zu lernen. Organisiert hatte den Vormittag Mitarbeiterin **Carina Schönauer**, die selbst einmal Schülerin am WG der RES war.

Mit einem Bus wurde die Klasse mit Klassenlehrerin **Catrin Sandner** vor der Schule abgeholt und zum Firmensitz gebracht. Dort begrüßte sie Geschäftsführer **Peter Zimmermann** und stellte das Unternehmen kurz vor. So erfuhren die Schüler, dass die Otto Suhner GmbH Bestandteil einer Firmengruppe ist, 140 Mitarbeiter in Bad Säckingen hat und hier seit 1927 ansässig ist.

Insbesondere werden Schleifmaschinen und Zubehörteile auf Kundenwunsch produziert, insgesamt stellt das Unternehmen 35.000 verschiedene Artikel her.

Anschließend wurde die Klasse in Kleingruppen aufgeteilt. Diese lernten dann bei einer Betriebsführung die einzelnen Bereiche der Produktion (Fertigung, eigene Gießerei, Montage, Eingang, Versand) kennen und erhielten dabei auch einen Einblick in den Ausbildungsberuf des Industriemechanikers. Des Weiteren

stellten die kaufmännischen Auszubildenden (Industriekaufleute) ihren Ausbildungsberuf und der Konstrukteur **Florian Herzog** seine Arbeit vor (Entwickeln eines Produktes aufgrund eines Kundenwunsches vom Zeichnen per Hand und am PC, Drucken am 3D-Drucker). Schließlich führte der Außendienstmitarbeiter **Uwe Kreissendorf** seinen Demowagen vor.



Die Klasse 2BFW1/1 mit Geschäftsführer Peter Zimmermann oben links sowie Mitarbeitern und Auszubildenden des Unternehmens

Ein besonderes Highlight des Vormittages war, dass das Unternehmen ein Fotostudio engagiert hatte, welches Bewerbungsfotos von allen Schülern machte, außerdem lernte die Klasse auch noch den neusten Trend im Bereich Gastronomie kennen: der Foodtruck "Mampfwalze" versorgte die Gruppe mit leckeren Burgern und Veggies, bevor es zurück zur Schule ging.

Bundesbankdirektor an RES

Die Deutsche Bundesbank führt ihr Projekt "Zurück in die Schule" weiter, so dass wir auch dieses Jahr Herrn **Dominik Elgg** - WG-Absolvent 1989 - bei uns begrüßen konnten.

Dominik Elgg referierte vor den Schüler/-innen des Wirtschaftsgymnasiums zu den Kernaufgaben der Deutschen Bundesbank und stellte berufliche Perspektiven vor.



Seine Tätigkeit im Zentralbereich Statistik veranschaulichte er beispielhaft mit Grafiken zur Ertragslage deutscher Unternehmen und zu deren Eigenkapitalausstattung.

Er zeigte den Schülern aktuelle Entwicklungen in der Geldpolitik auf, insbesondere die Gefahr des italienischen Haushaltsentwurfs für die Eurozone. Die wirtschaftlichen und finanziellen Unsicherheiten sowie die politischen Schuldzuweisungen gefährden laut Herrn Elgg das "Friedensprojekt" der europäischen Integration.

Berufsnavigator

Hilfe bei der Berufswahl bot die Volksbank Rhein-Wehra eG wieder den Schülern der weiterführenden Schulen in Bad Säckingen an. Die Wirtschaftsgymnasiasten der RES nahmen dieses Angebot gerne an und erhielten mit einem individuellen Stärkeprofil und den daraus abgeleiteten Empfehlungen für die Berufswahl gute Tipps, wie es für sie nach der Schule weitergehen könnte.



Auftaktveranstaltung in den Räumen der Volksbank



Schulinterne Fortbildungsreihe

Zur Stärkung der Professionalität der Lehrkräfte und zur Verbesserung des Klassenklimas nahmen alle Lehrerinnen und Lehrer der zweijährigen Berufsfachschule Wirtschaft an der Fortbildungsreihe „Neue Herausforderungen in der Berufsfachschule“ teil. In einem ersten Treffen wurden den Kolleginnen und Kollegen mögliche Perspektiven und Wege aufgezeigt. Die Kollegen entschieden sich anschließend für die Vertiefung des Moduls „Klassenführung“ beim zweiten Treffen und im letzten Treffen wurde das Modul „Lösungsfokussiertes Gespräch“ thematisiert. Angeleitet haben die Fortbildungs-



Teilnehmer der Fortbildung

reihe die Präventionsbeauftragten **Ulrike Mölbert** und **Henning Krämer**. In den drei Tagen konnten viele neue Erkenntnisse gewonnen, welche die Arbeit im Schulalltag erheblich erleichtern werden.

Weihnachtsfeier der SMV



Kahoot! für alle

Zwei Lehrer-Schüler-Teams traten beim Weihnachtsquiz gegeneinander an



Weihnachtslieder vom WG 13



Experten vor Ort

Jan Weiß und **Carina Güntert** von der Volksbank Rhein Wehra referierten Mitte März vor der Klasse W1KE2 - erstes Lehrjahr Einzelhandel - zu den Sicher-



Klasse W1KE2 mit Herrn Weiß und Frau Güntert (rechts)

heitsmerkmalen der neuen Euro-Banknoten der Europa-Serie sowie zum kontaktlosen Zahlen mit Debitkarte oder Handy. Mit dem Vortrag wurden nicht nur die Lerninhalte des Lehrplans verwirklicht, sondern die Schüler auch dort „abgeholt“, was sie tagtäglich in ihren Ausbildungsbetrieben erleben: das bargeldlose Zahlen mit Debitkarte oder die Echtheitsprüfung der Banknoten bei einer Barzahlung, denn die meisten Schüler der Klasse werden in ihren Ausbildungsbetrieben auch an der Kasse eingesetzt.

Stadtputzete

Unter dem Motto "Sauberhaftes Bad Säckingen" fand Ende März die 13. Auflage der Stadtputzete statt.

Wie in den Vorjahren haben sich Kindergärten und Schulen, aber auch Vereine und Freiwillige für die Stadtreinigung engagiert. Auch die RES beteiligte sich erneut: die beiden Klassen des ersten Jahres

der Wirtschaftsschule haben eifrig Müll gesammelt und gehörten



Die Klassen 2BFW1/1 und 2BFW1/2

damit zu den insgesamt ca.1.500 freiwilligen Helfern.



Erklärvideos in Physik



Timo Kaiser und Fabian Bee stellen ihr Video vor

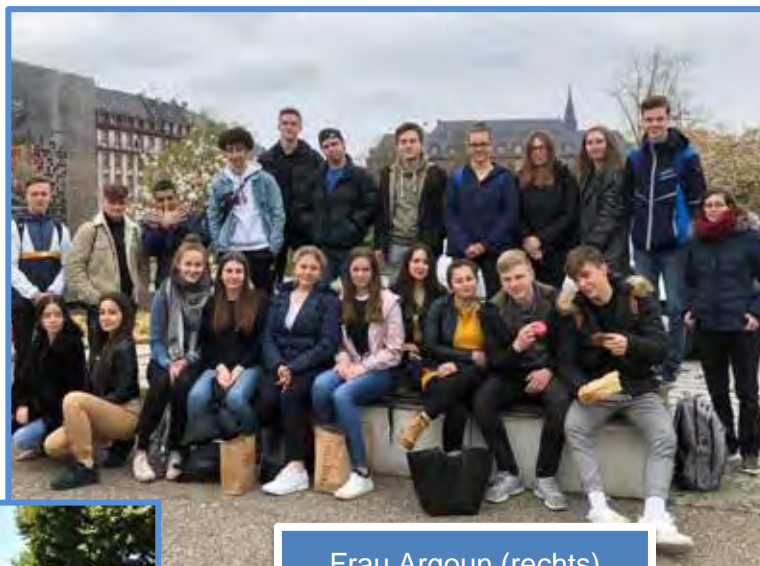
schiedene Themen der Energie wie etwa Solarenergie und andere Zukunftstechnologien vertiefen. Diese Themen mussten dann in einem dreiminütigen Erklärvideo, das mit Hilfe der App „Explain Everything“ oder nach Wunsch auch mit einem anderen Überarbeitungsprogramm, dargestellt und anschließend den anderen Gruppen vorgestellt werden.

Die Schüler/-innen der Klasse WG 11/2 haben sich selbstständig mit Hilfe des Info-Materials von Klassenlehrerin **Anna Argoun** mit dem Thema Energie beschäftigt. In Gruppen durften sie ver-



Straßburg

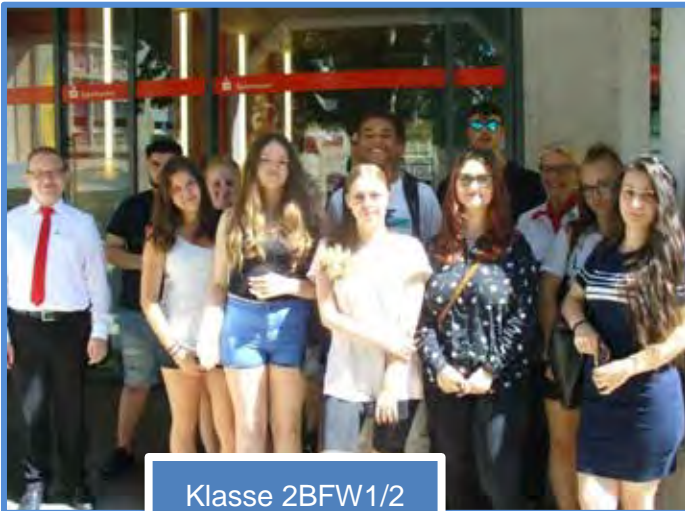
Mit Klassenlehrerin **Anna Argoun** und Fachlehrerin **Viola Thomas** ging es für die Klasse 11/2 des Wirtschaftsgymnasiums Anfang April für einen Tag nach Straßburg. Dort wurde in Gruppen die Stadt erkundet. Dafür hatte Frau Thomas ein Quiz mit Fragen zur Stadt vorbereitet.



Frau Argoun (rechts) mit ihrer Klasse



Infos zum Girokonto



Klasse 2BFW1/2

Beide Klassen der Wirtschaftsschule der ersten Jahrgangsstufe besuchten zusammen mit **Catrin Sandner** Ende Juni das Seminar "Checkpoint Girokonto Zahlungsverkehr" bei der Sparkasse Hochrhein. Die Referenten **Susan Huber** und **Volker Bögi** verdeutlichten den Schülern anschaulich den Weg einer Überweisung sowie



einer Lastschriftabbuchung. Des Weiteren erklärten sie den Aufbau eines Kontoauszuges, die Bedeutung von IBAN und BIC und ließen die Schüler anhand einer Rechnung eine Überweisung ausfüllen. Diese wurde dann anschließend am SB-Terminal im Kassenraum eingelesen. Ebenso wurde auch gezeigt, wie eine Online-Überweisung funktioniert und das Thema Sicherheit beim Online-Shopping besprochen. Schließlich wurden noch das bargeldlose Bezahlen und die Unterschiede von Debit- und Kreditkarte thematisiert.



Gesunder Pausensnack



Eine ordentliche Portion Vitamin C haben unsere Schüler auch in diesem Jahr wieder **Jürgen Sulger**, Inhaber des Edeka Marktes in Murg, zu verdanken. Mit einer großzügigen Spende hat er erneut die Apfelkiste gesponsert, die **Klaus Reinhardt** jede Woche bei ihm abgeholt hat.



Zäune für Rebstöcke

Kurz vor den Sommerferien bei hochsommerlichen Temperaturen hat sich ein kleiner Kreis an Kollegen/-innen daran gemacht, für die im Frühjahr gepflanzten Rebstöcke Zäune zu setzen. Vor der Mauer hinter dem Schulgelände finden die Reben optimale Bedingungen, um zu gedeihen und hoffentlich in den nächsten Jahren viele Trauben zu tragen.



Manfred Trenkle und Felix Zintl



Ersthelfer

Am vorletzten Tag vor den Sommerferien haben 15 Kolleginnen und Kollegen der Gewerbeschule und der RES noch einen Erste-Hilfe-Kurs absolviert. Lehrgangleiter **Hans-Walter Mark** vom

DRK frischte mit den Teilnehmern Inhalte, wie die stabile Seitenlage, das Versorgen unterschiedlicher Wunden oder eine Herz-Lungen-Massage auf. Des Weiteren wurden die vielen Fragen der Kollegen/-innen beantwortet.



"Opfer" Volker Mauch professionell verbunden

An beruflichen Schulen müssen zehn Prozent des Kollegiums Ersthelfer sein und ihren Schein alle zwei Jahre erneuern. Aber auch jeder andere Kollege sollte seine Rettungsfähigkeit regelmäßig auffrischen, ohne jedoch dafür einen besonderen Nachweis zu erbringen, denn der Ernstfall, dass erste Hilfe im Unterricht benötigt wird, kann jeden Tag eintreten.

Bildungspartner



WIR

SAGEN



HERZLICHEN

DANK!



Rudolf-Eberle-Schule

Kaufmännische Schulen
Rippolinger Str. 3
79713 Bad Säckingen

Tel.: +49 (0)7761 560950

verwaltung@rudolf-eberle-schule.de

www.rudolf-eberle-schule.de

Unsere Bildungspartner:

